

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Beÿ Pauken und Trompeten“

D-DS Mus ms 416/17

GWV 12xx/xx¹

RISM ID no. 450005709²

¹ GWV-Nr. noch nicht vergeben (28.03.2011).

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005709>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	— ³
N.N.1	Umschlag ^{N.N.1}	Bei Pauken u Trompeten
N.N.2	Umschlag ^{N.N.2}	Bei Pauken u Trompeten. ⁴ Von fremder Hand ₁ mit Bleistift hinzugefügt: Gelegenheits Cantate Von fremder Hand ₂ mit Bleistift hinzugefügt: zur Vermählung eines Prinzen Georg mit einer Louise.
<i>Noack</i> ⁵	Seite 71	Bei Pauken und Trompeten
<i>Katalog</i>		Bei Pauken und Trompeten

Zählung:

Partitur	Bogen 1-9
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	fol. 1 ^r -4 ^r : Cembalo fol. 5 ^r -40 ^r : Vl ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	—	—
N. N. 1	Umschlag ^{N.N.1}	—	—
N. N. 2	Umschlag ^{N.N.2}	—	—
<i>Noack</i>	Seite 71		III. 1748
<i>Katalog</i>			Autograph März 1748

Anlass:

Hochzeit des Prinzen Georg mit Louise von Leiningen (16.3.1748)⁶

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	—	— ⁷

Besetzung:

	Stimme	fol.	Bemerkungen
Cembalo	1 Cemb	1 ^r	
2 Violini	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	5 ^r , 8 ^r 11 ^r	
Viola	1 Va	14 ^r	
Violone	2 Vln _e	17 ^r	
2 Flauti	1 Fl ₁ 1 Fl ₂	20 ^r 21 ^r	
2 Chalumeaux	1 Chal ₁ 1 Chal ₂	22 ^r 23 ^r	Bezeichnung auf der Chal ₁ -Stimme: Chalmeau 1. Bezeichnung auf der Chal ₂ -Stimme: Chalmeau 2
Fagotto	1 Fag	24 ^r	

³ Es gibt keinen Umschlag^{Graupner}.

⁴ Die Handschrift des N.N.2 ähnelt jener von N.N.1; es könnte sich daher um denselben N.N. handeln.

⁵ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

⁶ • *Noack a. a. O.*

• Daten zu den Brautleuten s. u. **Veröffentlichungen, Hinweise.**

⁷ Die bei Graupner sonst bei geistlichen Kantaten üblichen Widmungen *I. N. I.* (In Nomine Jesu) bzw. *Soli Deo Gloria* fehlen, da es sich um eine weltliche Kantate handelt.

2 Corni	1 Cor ₁ 1 Cor ₂	25 ^r 27 ^r	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: Corno. 1. Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: Corno. 2. sowie in Satz 1, 13: D#, Satz 3, 12: F, Satz 5, 9: G. Sordin., Satz 7: D#. Sordin.
2 Clarini	1 Claro ₁ 1 Claro ₂	29 ^r 30 ^r	
Tympani	1 Timp	31 ^r	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: G. A. H. d.
Canto	1 C	33 ^r	
Alto	1 A	35 ^r	
Tenore	1 T	36 ^r	
Basso	1 B	38 ^r	

Textbuch:

Original:
Verschollen.

Autor:
Unbekannt.

Textquellen:

—

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 14 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner selbst, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Bei Pauken und Trompeten, bei Pauken und Trompeten ...“
nur „Bei Pauken und Trompeten ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf*-Fraktur wurde der Font *ℱ-Breitkopf*,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

- In *Noack CG-Kirchenmusiken* :
 - S. 62: Kurzer Hinweis auf die Verwendung der Clarini con Sordini in der Kantate.
 - S. 142: Kurzer Hinweis auf das zeitliche Umfeld der Kantate.
 - S. 146–148: Ausführliche Besprechung der Kantate.
- Daten aus dem Haus Hessen–Darmstadt⁸:
 - **Ludwig VIII. von Hessen–Darmstadt** (* 5.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda) war von 1739 bis 1768 Landgraf von Hessen–Darmstadt. Ludwig VIII. heiratete an seinem Geburtstag, dem 5.4.1717 im Schloss Philippsruhe **Charlotte, Gräfin von Hanau–Lichtenberg** (vollständiger Name *Gräfin Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau–Lichtenberg*; * 2.5.1700 in Buchweiler; † 1.7.1726 in Darmstadt), Tochter und Erbin des Grafen Johann Reinhard III. von Hanau, die als einziges überlebendes Kind eine reiche Mitgift in die Ehe einbrachte. Ludwig war ein Förderer der Künste und komponierte auch selbst. Er verstarb schließlich in der Darmstädter Oper, an der Christoph Graupner und Ernst Christian Hesse wirkten, während einer Aufführung in seiner Loge. Er war u. a. der Vater seines Nachfolgers, des erstgeborenen Sohnes und späteren **Ludwig IX.** sowie seines zweitgeborenen Sohnes **Georg Wilhelm**.
 - **Ludwig IX. von Hessen–Darmstadt** (* 15.12.1719 in Darmstadt; † 6.4.1790 in Pirmasens) war von 1768 bis 1790 Landgraf von Hessen–Darmstadt, Gründer der Stadt Pirmasens und Gatte der so genannten „*Großen Landgräfin*“ Henriette Karoline von Pfalz–Zweibrücken; Bruder des Georg Wilhelm.
 - **Karoline Henriette** Christine Philippine Luise **von Pfalz–Zweibrücken** (* 9.3.1721 in Straßburg; † 30.3.1774 in Darmstadt) war durch Heirat Landgräfin von Hessen–Darmstadt. Karoline Henriette war besser bekannt unter dem Namen *die Große Landgräfin*, welcher ihr von Johann Wolfgang von Goethe in seinem Werk *Dichtung und Wahrheit* gegeben worden war. Sie pflegte freundschaftliche Beziehungen zu verschiedenen Gelehrten ihrer Zeit, etwa Johann Gottfried von Herder, Christoph Martin Wieland und Goethe und galt als geistreichste Fürstin ihrer Zeit. Wieland wünschte sich die Macht, sie zur „Königin von Europa“ zu erheben.
 - **Prinz Georg Wilhelm von Hessen–Darmstadt** (* 11.7.1722 in Darmstadt; † 21.6.1782 ebenda); Bruder des Erbprinzen und späteren regierenden Landgrafen Ludwig IX. von Hessen–Darmstadt; verheiratet mit:
 - **Maria Luise** (auch Louise) **Albertine von Leiningen–Dagsburg–Falkenburg** (* 16.3.1729 in Obrigheim/Pfalz; † 11.3.1818 in Neustrelitz), genannt *Prinzessin George*, war Erbin der Herrschaft Broich und durch Heirat Prinzessin von Hessen–Darmstadt⁹. Da Ludwig IX. sich beinahe ausschließlich in Pirmasens aufhielt, oblag dem Prinzen **Georg Wilhelm** und der Prinzessin **Maria Luise** nach dem Tode von Ludwigs IX. Frau, der „*Großen Landgräfin*“ (s. o.), im Jahre 1774 die Repräsentation des Landes in der Residenz in Darmstadt. Die beiden galten als „die berühmten Großeltern Europas“ und Maria Luise wurde apostrophiert mit: „... die den Völkern Väter, Mütter den Ländern gab ...“; so war sie z. B. die Großmutter und Erzieherin der später preußischen Königin Luise (**Luise Prinzessin zu Mecklenburg**–Strelitz], vollständiger Name: *Luise Auguste Wilhelmine Amalie Herzogin zu Mecklenburg* (* 10.3.1776 in Hannover; † 19.7.1810 auf Schloss Hohenzieritz); sie war als Gemahlin König Friedrich Wilhelms III. die Königin von Preußen.).

⁸ Daten nach

- *Hessen–Brabant (Knetsch 1928), Bd. 2, S. 330 ff*
- *Hessische Geschichte (Günther 1843)*
- *Knodt*
- *Wikipedia*

⁹ Heirat am 16.3.1748; gleichzeitig auch ihr Geburtstag.

Kantatentext

Mus ms 416/17	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1/1	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten Schallen laß Bruft u. Hertz in Freuden wallen ein Glücks Stern Darmstatt geht dir auf. Beÿ dessen Seegens vollen ¹⁰ Glänzen setz dem Vergnügen keine Gränzen nein gönn ihm voll u. freÿen Lauff.	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten Schallen laß Bruft u. Hertz in Freuden wallen ein Glücks Stern Darmstatt geht dir auf. Beÿ dessen Seegens vollen Glänzen setz dem Vergnügen keine Gränzen nein gönn ihm voll u. freÿen Lauff.	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Bei Pauken- und Trompetenschallen lass Brust und Herz in Freuden wallen, ein Glücksstern, Darmstatt, geht dir auf! [fine] Bei dessen segensvollem ¹¹ Glänzen setz' dem Vergnügen keine Grenzen, nein! gönn' ihm voll' und freien Lauf.
b)	2/4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Beglücktes Hessen sey erfreut denn dießer holde Gnaden Schein tritt ô ¹² vergebens ein dir wird von ihm viel Heil viel Wonne prophezeit. Der Himel zeigt dir ein frischtes Wohlergehen u. will dich heut mit neuem Licht mit neuem Flor versehen.	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Beglücktes Heffen sey erfreut denn dießer holde Gnaden Schein tritt ô ¹² vergebens ein dir wird von ihm viel Heil viel Wonne prophezeit. Der Himel zeigt dir ein frischtes Wohlergehen u. will dich heut mit neuem Licht mit neuem Flor versehen.	Secco-Recitativo (<i>Tenor</i>) Beglücktes Hessen! Sei erfreut, denn dieser holde Gnadenschein tritt nicht vergebens ein; dir wird von ihm viel Heil, viel Wonne prophezeit. Der Himmel zeigt dir ein frisches Wohlergehen und will dich heut' mit neuem Licht, mit neuem Flor versehen.
c)	2/4	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten p Da Capo	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten p Da Capo	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Bei Pauken und Trompeten da capo

¹⁰ Schreibweise auch vollem .

¹¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹² ô = Abbraviatur für nicht

2	2/4	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Schau was das theure Fürsten Blut	Schau was das theure Fürsten Blut	Schau, was das teure Fürstenblut,
		dein Prinz zu deinem Trost aus treuer Vorsorg thut,	dein Printz zu deinem Trost aus treuer Vorforg thut,	dein Prinz, zu deinem Trost aus treuer Vorsorg' tut:
		er legt so hart es hält Schild Helm u. Waffen nieder	er legt so hart es hält Schild Helm u. Waffen nieder	er legt, so hart es hält, Schild Helm und Waffen nieder ¹³
		u. läßt den Helden Ruhm	u. läßt den Helden Ruhm	und lässt den Helden Ruhm,
		sein schönes Eigenthum	sein schönes Eigenthum	sein schönes Eigentum,
		um nur dein Glücke zu bewahren	um nur dein Glücke zu bewahren	um nur dein Glücke zu bewahren,
		aus Fürstl. ¹⁴ milder Treue fahren	aus Fürstl. milder Treue fahren	aus fürstlich-milder Treue fahren.
		er bringt o Hofnungs volle Zeit	er bringt o Hofnungs volle Zeit	Er bringt – o hoffnungsvolle Zeit –
		der Väter Wunsch den alten Wohlstand wieder.	der Väter Wunsch den alten Wohlstand wieder.	der Väter Wunsch, den alten Wohlstand, wieder.
		Die Vorsicht leutet seinen Fuß	Die Vorsicht leutet seinen Fuß	Die Vorsicht leutet ¹⁵ seinen Fuß
		durch göttlichen Entschluß	durch göttlichen Entschluß	durch göttlichen Entschluss
		in Hymens angenehmen Tempel	in Hymens angenehmen Tempel	in Hymens ¹⁶ angenehmen Tempel
		u. stellt ihm dessen Schätze dar	u. stellt ihm dessen Schätze dar	und stellt ihm dessen Schätze dar.
		doch er wird dort der Liebe selbst gewahr	doch er wird dort der Liebe selbst gewahr	Doch er wird dort der Liebe selbst gewahr,
		er faßt sie bey der Hand	er faßt sie bey der Hand	er fasst sie bei der Hand
		u. führt o würdiges Exempel	u. führt o würdiges Exempel	und führt – o würdiges Exempel –
		sie dir hieher getreues Heßen Land.	sie dir hieher getreues Heßen Land.	sie dir hieher ¹⁷ , getreues Hessenland.

¹³ „hart halten“: „schwer, nicht anders als mit Mühe zu bewerkstelligen“ [*WB Adelung, Bd 2., S. 980–983, Ziffer 2*; Stichwort *hart*];

„er legt, so hart es hält, Schild Helm und Waffen nieder“: „er legt, so schwer es [für ihn] ist, Schild Helm und Waffen nieder“.

Prinz Georg Wilhelm war von 1738 bis 1782 Regimentsinhaber des Hessen-Darmstädtischen Kreisregiments, welches von 1747bis 1749 in holländischen Diensten stand. Ferner war er zusätzlich in den 40er Jahren Inhaber eines preußischen Regimentes. Er erreichte den Rang eines Generals der Kavallerie. Georg Wilhelm galt als Militärexperte seines Vaters und war deshalb auch Rivale seines Bruders Ludwig IX. [*Wikipedia*]

¹⁴ Fürstl.: Fürstlich (...l = Abreviatur für ...lich).

¹⁵ leutet (alt.): leitet.

¹⁶ Hymen: Griechischer Gott der Hochzeit, der bei jeder Eheschließung feierlich angerufen wurde. Er galt als Sohn des Dionysos und der Aphrodite, manchmal werden Apollon und eine Muse als Eltern genannt. Dargestellt wurde er als geflügelter Jüngling mit einer Hochzeitsfackel und einem Kranz.

¹⁷ hieher (alt.): hierher

3	3/1	Duetto/Aria ¹⁸ (<i>Tenore, Basso</i>)	Duetto/Aria (<i>Tenore, Basso</i>)	Duett/Arie (<i>Tenor, Bass</i>)
		Frolocket ihr Herzen	Frolocket ihr Herten	Frohlocket, ihr Herzen,
		mit Jauchzen und ¹⁹ Scherzen	mit Jauchzen und Schertzen	mit Jauchzen und ²⁰ Scherzen,
		die Liebe zieht ein.	die Liebe zieht ein.	die Liebe zieht ein! [fine]
		Bewundert des Glückes	Bewundert des Glückes	Bewundert des Glückes,
		des günstigen Geschickes	des günstigen Geschickes	des günst'gen Geschickes
		vergnüglichen Schein	vergnüglichen Schein	vergnüglichen Schein
		u. laßet in vollen vereinigten Chören	u. laßet in vollen vereinigten Chören	und lasset in vollen, vereinigten Chören
		mit Ehrfurcht vermengeten Jubel Thon hören	mit Ehrfurcht vermengeten Jubel Thon hören	mit Ehrfurcht vermengeten Jubelton hören
		u. euere Freude verewiget seyn.	u. euere Freude verewiget feyn.	und euere Freude verewiget sein!
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3/4	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Ja seht die Liebe kömmt die Anmuth leidet sie	Ja feht die Liebe kömmt die Anmuth leidet sie	Ja seht, die Liebe kommt, die Anmut leidet sie,
		die Eintracht sitzet ihr zur Seiten.	die Eintracht sitzet ihr zur Seiten.	die Eintracht sitzt ihr zur Seiten.
		Seht von der Hoffnung läßt sie sich begleiten	Seht von der Hoffnung läßt sie sich begleiten	Seht, von der Hoffnung lässt sie sich begleiten,
		der Seegen folgt mit ohnverkürztem ²¹ Schritt	der Seegen folgt mit ohnverkürztem Schritt	der Segen folgt mit ohnverkürztem ²² Schritt
		u. theilt ihr seinen Reichthum mit.	u. theilt ihr seinen Reichthum mit.	und teilt ihr seinen Reichthum mit.
		Ja seht sie kömmt sie stellt sich würcklich ein	Ja feht sie kömmt sie stellt sich würcklich ein	Ja seht, sie kommt, sie stellt sich wirklich ein.
		was kan wohl herrlichers was kan erwünschters seyn ?	was kan wohl herrlichers was kan erwünschters feyn ?	Was kann wohl Herrlicher's, was kann Erwünschter's sein?

¹⁸ Bezeichnung Aria in der C-, A-Stimme.

¹⁹ Partitur (T-Linie), T-Stimme, T. 17, Textänderung: mit statt und (in späteren Takten: und).
T-Stimme, T. 34-36, Textänderung: mit Jauchzen und Scherzen statt und Scherzen.

²⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

²¹ Canto, T. 9, Schreibweise: ohnverkürztem statt ohnverkürztem.

²² „mit ohnverkürztem Schritt“ (alt.): „mit unverkürztem Schritt“.

5	3/4	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Edles Kleinod sey willkommen ²³	Edles Kleinod sey willkommen	Edles Kleinod, sei willkommen,
		weil auf dir der Segen ruht.	weil auf dir der Segen ruht.	weil auf dir der Segen ruht. [fine]
		Wo die Liebe triumphiret	Wo die Liebe triumphiret	Wo die Liebe triumphieret,
		wo man ihre Stufen spüret	wo man ihre Stufen spüret	wo man ihre Stufen ²⁴ spüret,
		o da da gehet alles gut.	o da da gehet alles gut.	o, da, da gehet alles gut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/4	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Vollkomne Fürsten Blum	Vollkomne Fürsten Blum	Vollkomm'ne Fürstenblum',
		durchlauchtigste Louise	durchlauchtigste Louise	durchlauchtigste Louise!
		Dein Ruhm	Dein Ruhm	Dein Ruhm,
		der dich in fernsten Landen preißt	der dich in fernsten Landen preißt	der dich in fernsten Landen preist,
		erzehlet u. beweißt	erzehlet u. beweißt	erzählet und beweist
		der Gaben Seltenheit	der Gaben Seltenheit	der Gaben Seltenheit ²⁵ ,
		der Zierden Mannigfaltigkeit	der Zierden Mannigfaltigkeit	der Zierden Mannigfaltigkeit,
		damit der Himmel dich versehen	damit der Himmel dich versehen	damit ²⁶ der Himmel dich versehen:
		die Weißheit die den Geist geschmückt	die Weißheit die den Geist geschmückt	Die Weisheit, die den Geist geschmückt,
		die Anmuth die den Mund beglückt	die Anmuth die den Mund beglückt	die Anmut, die den Mund beglückt,
		u. wie die Tugenden in dir versamlet stehen	u. wie die Tugenden in dir versamlet stehen	und wie die Tugenden in dir versammelt ²⁷ stehen,
		wie hold dein liebreich Angesicht	wie hold dein liebreich Angesicht	wie hold dein liebreich Angesicht,
		wie trefflich deiner Schönheit Licht	wie trefflich deiner Schönheit Licht	wie trefflich deiner Schönheit Licht,
		wie ohnvergleichlich dein Gemüthe	wie ohnvergleichlich dein Gemüthe	wie ohnvergleichlich ²⁸ dein Gemüte,
		wie zärtlich deines Hertzens Güte	wie zärtlich deines Hertzens Güte	wie zärtlich deines Hertzens Güte,
		u. kurz:	u. kurz:	und kurz:

²³ Schreibweise auch willkommen .

²⁴ „Stufen der Liebe“: Es muss offen bleiben, was der Librettist hiermit genau meint. Evtl. wird hier auf die Stufen der Liebe nach Platon Bezug genommen: Die 1. Stufe der Liebe ist die körperliche Liebe, die 2. Stufe der Liebe ist das Erlernen der Liebe zu schönen und guten Lebenseinstellungen, die 3. Stufe der Liebe ist jene zur Wissenschaft. Danach folgt als höchste Stufe die geistige Liebe; sie entspricht dem jedem Menschen eingegebenen Streben nach Idealen wie Schönheit, Wahrheit und letztendlich Göttlichkeit. [Wikipedia]

²⁵ „der Gaben Seltenheit“: „die selten anzutreffenden Gaben“, „das Außergewöhnliche, das Hervorragende der Gaben“ (vgl. hierzu *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 542 ff, Ziffer 5*; Stichwort *seltener* bzw. *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 546 f*; Stichwort *Seltenheit*)

²⁶ damit: womit.

²⁷ versammelt (alt.): versammelt.

²⁸ ohnvergleichlich (alt.) unvergleichlich.

		daß du der Sitz von Huld u. Freundlichkeit ein Muster der Vollkommenheit die Liebe selbstest seißt ; drum wundere dich öt	daß du der Sitz von Huld u. Freundlichkeit ein Muster der Vollkommenheit die Liebe selbstest seißt ; drum wundere dich öt	Dass du der Sitz von Huld und Freundlichkeit, ein Muster der Vollkommenheit, die Liebe selbstest ²⁹ seist. Drum wundere dich nicht,
		wenn dir o theuersten von Gott verliehnem Pfand das frohe Heßen Land mit innigstem Erfreuen Lust, Dpfer, Wunsch u. Herz heut will auf einmahl weihen.	wenn dir o theuersten von Gott verliehnem Pfand das frohe Heßen Land mit innigstem Erfreuen Lust, Opfer, Wunsch u. Hertz heut will auf einmahl weihen.	wenn dir, o Teuersten, von Gott verliehnem Pfand, ³⁰ das frohe Hessenland, mit innigstem Erfreuen Lust, Opfer, Wunsch und Herz heut' will auf einmal weihen.
7	4/4	Aria (<i>Basso</i>) Fürstin laß diß treue Lallen dir gefallen nim diß Dpfer huldreich an. Sei mit deiner Gnaden Sonne uns zur Wonne nun u. ewig zugethan.	Aria (<i>Basso</i>) Fürstin laß diß treue Lallen dir gefallen nim diß Opfer huldreich an. Sei mit deiner Gnaden Sonne uns zur Wonne nun u. ewig zugethan.	Arie (<i>Bass</i>) Fürstin, lass dies treue Lallen dir gefallen, nimm dies Opfer huldreich an. [fine] Sei mit deiner Gnaden Sonne uns zur Wonne nun und ewig zugetan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
8	5/4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Und dir durchlauchtigster Georg ³¹ der Fürsten Preiß u. Zier du Kleinod in dem Helden Saal geschmückt mit herrlichem Verstande bewundert von der großen Welt geliebet von dem ganzen Lande uns zum Ergötzen dargestellt	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Und dir durchlauchtigster Georg der Fürsten Preiß u. Zier du Kleinod in dem Helden Saal geschmückt mit herrlichem Verstande bewundert von der großen Welt geliebet von dem ganzen Lande uns zum Ergötzen dargestellt	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Und dir, durchlauchtigster Georg, der Fürsten Preis und Zier, du Kleinod in dem Heldensaal, geschmückt mit herrlichem Verstande, bewundert von der großen Welt, geliebet von dem ganzen Lande, uns zum Ergötzen dargestellt,

²⁹ selbstest (alt.): selber.

³⁰ „wenn dir, o Teuersten, von Gott verliehnem Pfand, | das frohe Hessenland, ...“ (alt.): „wenn dir, o Teuerste, dem von Gott verliehenem Pfand, das frohe Hessenland, ...“.

³¹ Georg: Garamond-Schreibweise in der T-Stimme.

		dir fey vor deine Treu u. kluge Wahl mit Herzen u. mit Zungen Ehr Ruhm u. Danck mit Wunsch gefungen.	dir fey vor deine Treu u. kluge Wahl mit Hertzen u. mit Zungen Ehr Ruhm u. Danck mit Wunsch gefungen.	dir sei vor ³² deine Treu' und kluge Wahl mit Herzen und mit Zungen Ehr, Ruhm und Dank mit Wunsch gesungen.
9	6/1	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Himmel crön mit tausend Seegen dieses ³³ höchst erlauchte Paar. Und da unser sehnlich Hoffen so vollkommen eingetroffen o so mach auch dieses wahr daß der Ausfluß deiner Güte an dem Fürstlichen Geblüte werde kräftigst offenbahr.	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Himmel crön mit tausend Seegen dieses höchst erlauchte Paar. Und da unser sehnlich Hoffen so vollkommen eingetroffen o so mach auch dieses wahr daß der Ausfluß deiner Güte an dem Fürstlichen Geblüte werde kräftigst offenbahr.	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Himmel, krön' mit tausend Segen dieses höchst erlauchte Paar. [fine] Und da unser sehnlich Hoffen so vollkommen eingetroffen, o, so mach auch dieses wahr: dass der Ausfluss deiner Güte an dem fürstlichen Geblüte werde kräftigst offenbar.
		Da Capo al Segno ·S·	Da Capo al Segno ·S·	da capo dal segno ·S·
10	6/4	Recitativo secco (<i>Canto</i>) O was für güldne ³⁴ Zeit verhoffet u. verspricht sich alles Volck u. Land von dieser himlischen u. reinen Bindung ô ? Denn wo der Tugend Glanz in dopler Maas erscheinet u. wo der Weißheit Licht durch Klugheit wird befeelt wo wahre Liebe Brand mit Liebe wird vereinet u. wo der Anmuth Pracht mit Schönheit wird vermählt	Recitativo secco (<i>Canto</i>) O was für güldne Zeit verhoffet u. verspricht sich alles Volck u. Land von dieser himlischen u. reinen Bindung ô ? Denn wo der Tugend Glantz in dopler Maas erscheinet u. wo der Weißheit Licht durch Klugheit wird befeelt wo wahre Liebe Brand mit Liebe wird vereinet u. wo der Anmuth Pracht mit Schönheit wird vermählt	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) O, was für güldne Zeit verhoffet und verspricht sich alles Volk und Land von dieser himmlischen und reinen Bindung nicht? Denn wo der Tugend Glanz in dopp'Item Maß erscheinet und wo der Weisheit Licht durch Klugheit wird beseelt, wo wahrer Liebe Brand mit Liebe wird vereinet und wo der Anmut Pracht mit Schönheit wird vermählt,

³² vor (alt.): für

³³ Schreibweise auch dieses.

³⁴ C-Stimme, T. 1, Schreibweise: güldne statt güldne.

		ja	ja	ja,
		wo die Engel sich mit ihresgleichen paaren	wo die Engel sich mit ihresgleichen paaren	wo die Engel sich mit ihresgleichen paaren,
		was kan man anders ³⁵ da	was kan man anders da	was kann man anders ³⁶ da
		als Wohlstand Glück u. Heyl als Lust u. Freud erfahren ?	als Wohlstand Glück u. Heyl als Lust u. Freud erfahren ?	als Wohlstand, Glück und Heil, als Lust und Freud erfahren?
11	6/4	Duetto/Aria ³⁷ (<i>Canto, Basso</i>) Ein Herz in zweyen Seelen wer so ô weiß zu wehlen der bauet ³⁸ sein Glücke nicht. Was hilfft ein Sitz auf Thronen ? Was helffen Reich u. Cronen wo es an Lieb u. Ruh gebricht. Da Capo	Duetto/Aria (<i>Canto, Basso</i>) Ein Hertz in zweyen Seelen wer so ô weiß zu wehlen der bauet fein Glücke nicht. Was hilfft ein Sitz auf Thronen ? Was helffen Reich u. Cronen wo es an Lieb u. Ruh gebricht. Da Capo	Duett/Arie (<i>Canto, Bass</i>) Ein Herz in zweien Seelen, wer so nicht weiß zu wählen, der bauet sein Glücke nicht. [fine] Was hilft ein Sitz auf Thronen, was helfen Reich und Kronen, wo es an Lieb' und Ruh' gebricht? da capo
12	7/4	Recitativo [accompagnato] (<i>Tenore</i>) Du aber grofer Ludewig sieh nun in Freud u. Ruh dem Glücke deines Bluts des Prinzen Wohlfahrt zu. Der Höchste der dich mächtig schützet u. deinen Fürsten Thron so dauerhaft so fest so weislich unterstützt	Recitativo [accompagnato] (<i>Tenore</i>) Du aber grofer Ludewig sieh nun in Freud u. Ruh dem Glücke deines Bluts des Printzen Wohlfahrt zu. Der Höchste der dich mächtig schützet u. deinen Fürsten Thron so dauerhaft so fest so weislich unterstützt	Accompagnato-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Du aber, großer Ludewig ³⁹ , sieh' nun in Freud' und Ruh' dem Glücke deines Bluts, des Prinzen Wohlfahrt zu. Der Höchste, der dich mächtig schützet und deinen Fürstenthron so dauerhaft, so fest, so weislich ⁴⁰ unterstützt,

³⁵ C-Stimme, T. 16, Schreibweise: andersst statt anders.

³⁶ anders: andres.

³⁷ Bezeichnung Aria in den A-, T-Stimmen.

³⁸ B-Stimme, T. 57, 108–109, Textänderung: bauf statt bauet (Änderung nachträglich mit Bleistift eingetragen; Änderung fehlt in der parallel laufenden C-Stimme, fehlt in der Partitur).

³⁹ Ludewig: **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); von 1739 bis 1768 Landgraf von Hessen-Darmstadt; Vater des Prinzen **Georg Wilhelm**.

⁴⁰ weislich (alt.): weise

		streu auf dein theurftes Haupt vergnügte ⁴¹ Palmen aus	streu auf dein theurftes Haupt vergnügte Palmen aus	streu' auf dein teu'rstes Haupt vergnügte ⁴² Palmen aus
		u. bau durch deinen würdgen Sohn	u. bau durch deinen würdgen Sohn	und bau' durch deinen würd'gen Sohn
		dir Vater unsers Heyls ein neues Götter Haus.	dir Vater unsers Heyls ein neues Götter Haus.	dir, Vater unsers Heils, ein neues Götterhaus .
13	8/2	Arioso ⁴³ (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Wirff, Höchster ! aus den Höhen	Wirff, Höchster ! aus den Höhen	Wirf, Höchster! aus den Höhen
		der Gnad u. Allmacht Strahl	der Gnad u. Allmacht Strahl	der Gnad' und Allmacht Strahl
		auf Ludwigs Hohergehen	auf Ludwigs Hohergehen	auf Ludwigs Hohergehen,
		mehr Seiner Jahre Zahl	mehr Seiner Jahre Zahl	mehr Seiner Jahre Zahl
		u. laße Jhn erleben	u. laße Jhn erleben	und lasse Ihn erleben,
		daß Jhm der Purpur Pracht	daß Jhm der Purpur Pracht	dass Ihm der Purpur Pracht ⁴⁴
		noch von des Sohnes Reben	noch von des Sohnes Reben	noch von des Sohnes Reben ⁴⁵
		in spatften Zeiten lacht.	in spatften Zeiten lacht.	in spät'sten Zeiten lacht.
14	8/4	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Vergnügen auf Erden u. Gnade von oben	Vergnügen auf Erden u. Gnade von oben	Vergnügen auf Erden und Gnade von oben
		erquicke vermehre beschütze diß Haus ⁴⁶	erquicke vermehre beschütze diß Haus	erquicke, vermehre, beschütze dies Haus. [fine]
		Es müße sich diese durchlauchtigste Seelen	Es müße sich diese durchlauchtigste Seelen	Es müsse ⁴⁷ sich diese durchlauchtigste Seelen
		der Seegen des Himmels zur Wohnstatt erwählen	der Seegen des Himmels zur Wohnstatt erwählen	der Segen des Himmels zur Wohnstatt erwählen,
		er breite Sich mildiglich über sie aus.	er breite Sich mildiglich über sie aus.	er breite Sich mildiglich ⁴⁸ über sie aus!
		Da Capo	Da Capo	da capo

⁴¹ T-Stimme, T. 17, Textänderung (mit Bleistift nachträglich eingefügt): vergnügums statt vergnügte.

⁴² Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴³ Bezeichnung *Arioso* in den C-, A-, B-Stimmen.

⁴⁴ „der Purpur Pracht“ (alt.): „die Purpur-Pracht“.

⁴⁵ Reben: Sinnbild für die Nachkommen des Sohnes Georg Wilhelm.

Georg Wilhelm und Maria Louise hatten zusammen neun Kinder, die alle zu Lebzeiten des Großvaters Ludwig VIII. noch geboren wurden; nur eines (Georg Friedrich Wilhelm) verstarb kurz nach der Geburt (s. *Wikipedia*-Artikel zu Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt).

⁴⁶ Schreibweise auch diß Hausß.

⁴⁷ „müsse“: Im Sinne von „möge“.

„Es müsse sich diese durchlauchtigste Seelen | der Segen des Himmels zur Wohnstatt erwählen“: „der Segen des Himmels möge sich diese durchlauchtigste Seelen zur Wohnstatt erwählen“

⁴⁸ mildiglich (alt.): milde.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/30.03.2011
V-02/22.06.2011: Korrektur (Nr. 5, Zeile 5: *v, da gehet alles guf statt da gehet alles guf*)
V-03/20.10.2011: Korrektur (Angaben zu **Prinz Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt**)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Quellen

<i>Hessen-Brabant (Knetsch 1928)</i>	Knetsch, Dr. Carl (Karl): DAS HAUS BRABANT [Wappen] GENEALOGIE DER HERZOGE VON BRABANT UND DER LANDGRAFEN VON HESSEN. von Dr. C. Knetsch. Darmstadt Im Selbstverlag des Historischen Vereins für das Grossherzogtum Hessen. [1928] ⁴⁹ Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 300
<i>Hessische Geschichte (Günther 1843)</i>	Günther, Carl Friedrich: Anekdoten, Charakter schilderungen und Denkwürdigkeiten aus der Hessischen Geschichte. Zusammen gestellt von Carl Friedrich Günther, Großh. Hess. Oberfinanzrath und Ritter des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen. [Linie] Darmstadt, 1843. Verlag der Hofbuchhandlung von Gustav Jonghaus. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; 43/353
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG- Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelong, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. Quelle: Adelong, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, Band 2. Leipzig 1796, S. 980–983. Permalink: http://www.zeno.org/nid/20000000019 in http://www.zeno.org/Adelong-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. in http://www.woerterbuchnetz.de/ bzw. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

⁴⁹ Jahreszahl von Hand mit Bleistift hinzugefügt.